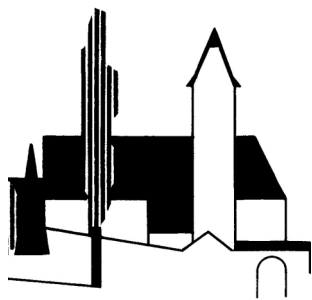
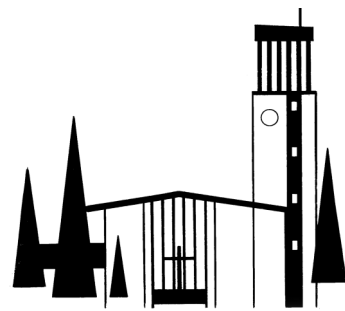




Tisner Pfarrbrief



2012/5 September bis November



Der Geist
weht,
wo er will

Joh 3, 8

Am 11. Okt. 1962
eröffnete Papst
Johannes XXIII. das
II. Vatikanische Konzil



Frischer
Wind
für die
Kirche





**Liebe Tisnerinnen und Tisner,
liebe Pfarrangehörige,**

Erinnerung AN DIE Zukunft

50 Jahre II. Vatikanisches Konzil

Das war der bezeichnende Titel einer hochgradig besetzten Konferenz der theologischen Fakultät der Universität Wien im Jänner dieses Jahres, um den Blick auf das Konzilsjubiläumsjahr zu lenken.

Ganze drei Jahre dauerte das Zweite Vatikanische Konzil in Rom, diese vermutlich größte und umfangreichste beratende Versammlung der Kirchengeschichte. Am 11. Oktober 1962 berief es Papst Johannes XXIII. mit dem Auftrag zu pastoraler und ökumenischer Erneuerung ein. Nach dessen Tod 1963 wurde das II. Vatikanum von Papst Paul VI. fortgesetzt und fand bis Dezember 1965 statt. „Das Zweite Vatikanische Konzil hat nicht nur das Selbstverständnis der katholischen Kirche erneuert, sondern auch eine nicht umkehrbare Öffnung zur Moderne vollzogen“, erklärte Prof. Jan-Heiner Tück.

Die "Zeichen der Zeit" wahrzunehmen und im Lichte des Evangeliums zu deuten, war eine wesentliche Absicht des Konzils, das auf Lehrverurteilungen und dogmatischen Definitionen ausdrücklich verzichtet hat, und stattdessen auf biblische Grundlagen gebaut hat.

Papst Johannes XXIII. sagte in seiner richtungsweisenden Eröffnungsansprache am 11. Okt. 1962, dieses Konzil solle die Kirche in der Auseinandersetzung mit den „gegenwärtigen Entwicklungen“ auf den Weg einer „angemessenen Erneuerung“ bringen.

In den kommenden Monaten wollen wir sowohl in unserer Pfarre bzw. im Pfarrverband als auch überregional diesen Weg des „AGGIORNAMENTO“ („Verheutigung“) – so genannt von Johannes XXIII. – neu in den Blick nehmen und versuchen, ihn konsequent zu gehen.

Diözesanadministrator Dr. Benno Elbs und Pastoralamtsleiter Dr. Walter Schmolly laden alle Katholik/inn/en Vorarlbergs und Interessierten ein zur feierlichen

Eröffnung des Konzilsjubiläums in der Pfarrkirche St. Martin in Dornbirn am 11. Oktober 2012 um 19.30.



Dieser Einladung schließe auch ich mich an und freue mich, wenn möglichst viele Tisner/innen zu dieser Feier mit nach Dornbirn kommen.

Herzlich grüßt Sie/Euch

Stefan Bronski

Pfarrvikar



Jahr des Glaubens

Am 11. Oktober 2012 feiern wir „50 Jahre Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils“ durch Papst Johannes XXIII. Aus Anlass dieses Jubiläums hat Benedikt XVI. ein "Jahr des Glaubens" ausgerufen.

Bei uns in Vorarlberg findet die gesamt-diözesane **Auftaktveranstaltung** zum „Jahr des Glaubens“ am **Do, 11. Oktober**, in der Pfarrkirche **St. Martin in Dornbirn** statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Ab 19 Uhr ist Gelegenheit, eine Konzil-Wanderausstellung zu besichtigen, die drei Jahre (so lange soll insgesamt an das Konzil erinnert werden) durch Vorarlberg touren wird.

Um 19.30 Uhr beginnt der Festakt, der unter dem Motto steht: „den Schatz der Tradition bewahren – der Gegenwart Rechnung tragen“.

In diesem feierlich und auch liturgisch gestalteten Festakt soll der Geist des Konzils hereingeholt werden, damit er wieder belebend und ermutigend wirken kann.

Es wird u.a. ein Gespräch mit ZeitzeugInnen geben, und Prof. Dr. Jozef Niewiadomsky aus Innsbruck wird eine Festrede zum Thema „Baustelle Konzil“ halten.

Geplant sind für die kommenden Monate u.a. Bibelabende zum Thema Bibel und Konzil im **Bildungshaus Batschuns**, ebenfalls in Batschuns eine Theologische Akademie von 11.-12. Dezember zum Thema „Löscht den Geist nicht aus“ mit Univ. Prof. Roman Siebenrock.

Den **Glauben ins Gespräch bringen** an ungewöhnlichen Orten will ein diözesanes Team – mit einer Standfahne in Form eines Kirchturms. Das soll monatlich geschehen, mit dem Auftakt am 10.11. auf dem Dornbirner Marktplatz.

Das Katholische Bildungswerk wird Vorträge anbieten, auch Glaubenskurse für Erwachsene stehen auf dem Programm.

Eine **Mappe** mit dem Titel „**Fenster und Türen öffnen**“, die Agnes Juen federführend zusammengestellt hat, bietet spirituelle Impulse für einzelne und Gruppen mit Konzilstexten und Bibelstellen. Sie ist erhältlich in der Medienstelle im Diözesanhaus. Sie wird auch die Grundlage sein für die nächsten Exerzitien im Alltag.

Univ. Prof. Roman **Siebenrock** wird am 28. November einen Impulsabend zur Mappe im Diözesanhaus in Feldkirch halten, bei dem er Botschaften aus dem Konzilsdokument „Gaudium et spes“ vorstellen wird, in dem es um die Freude und Hoffnungen, Trauer und Ängste der Menschen von heute geht. Eine Anmeldung dazu ist bis 16.10. bei Marianne Springer im Diözesanhaus erforderlich.



Und was wird sich **in unserem Pfarrverband** tun? Fix geplant ist eine besondere Konzilsgedächtnismesse am 14. Oktober in Tisis und ein Vortrag des Feldkircher Katholischen Bildungswerkes am 21. März mit der evangelischen Theologin Ina Praetorius in Tosters. Alles Weitere wird in den kommenden Pfarrbriefen ersichtlich sein.

Aber vielleicht ist es am wichtigsten im „Jahr des Glaubens“, dass wir uns gegenseitig davon erzählen, wie bereichernd unser Glaube für unser Leben ist.

Maria Ulrich-Neubauer

Weitere Informationen:

<http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/jahr-des-glaubens/willkommen>



Immer noch kein Bischof

Seit fast einem Jahr wartet die Diözese Feldkirch, die Katholische Kirche Vorarlbergs, auf einen neuen Bischof. Ich hatte mich dazu im letzten Pfarrbrief bereits geäußert. Die lange Zeit des Wartens lässt die Gerüchteküche brodeln. In den Medien können wir wöchentlich angeblich Neues und doch nichts Konkretes erfahren.

Eigentlich ist es paradox: Einerseits versucht das „vaterikanische Zentralkomitee“ zu vermitteln, dass angeblich außer den Bischöfen niemand ernsthaft etwas mitzubestimmen hat in der römischen Kirche, andererseits führt man vor, dass es auch ohne Bischof funktioniert. Während wir „erst“ 11 Monate auf eine Neubesetzung warten, dauerte es z. B. im althehrwürdigen und riesigen Bistum Trier vor noch nicht allzu langer Zeit 1 ½ Jahre!

Das Ärgerlichste ist die **Undurchsichtigkeit** einer Bischofsbestimmung. Der Papst, der zuletzt die Ernennungsbulle unterschreibt, wird sich wohl nicht monatelang persönlich darum kümmern, wer für eine kleine Diözese wie Feldkirch als Bischof geeignet ist. Der Botschafter des Vatikans in Wien, Nuntius Peter Zurbriggen, hatte im letzten Winter zwar eine schriftliche Umfrage unter manchen (warum nicht unter allen?) Priestern (und Laien?) durchgeführt; Ergebnisse wurden natürlich nicht bekanntgegeben. So bleiben viele offene Fragen: wer zieht im Hintergrund wirklich die Fäden? Wer entscheidet letztendlich? Warum hört man nie klar Namen von Entscheidungsträgern in Rom, Wien oder wo auch immer, sondern schiebt einfach den in seinem sakral-monarchistischen Auftreten unangreifbaren Papst vor, den man schon aus Altersgründen vor Kritik bewahren solle? Wer kann mit wem wirklich in ein aufklärendes Gespräch treten?! Als Katholik und Priester ist man letztlich einer **anonymen Kirchenregierung** ausgeliefert.

Viele Gruppen und Einzelpersonen sind seit letzten Herbst mit der Nuntiatur in Kontakt getreten, haben Wünsche und Sorgen geäußert; konkrete Antworten gab und gibt es nie. Alles in allen ein unwürdiges Spiel, eine Demontage des Bischofsamtes, ein verächtlicher Umgang mit mündigen Christen, eine Unmenschlichkeit

gegenüber den sogenannten Bischofskandidaten, die (je länger die Wartezeit umso mehr) von den Medien an die Öffentlichkeit gezerrt, Opfer von Spekulationen und nervlicher Belastung ausgesetzt werden – ein tragisches Theater!

Während Papst Johannes XXIII. vor genau 50 Jahren das II. Vatikanische Konzil eröffnet hat, „um Fenster und Türen der Kirche zu öffnen und frische Luft“ hereinzulassen“, ist seit vielen Jahren der gegenteilige Trend spürbar und wird vor allem seit dem Pontifikat von Benedikt XVI. von Jahr zu Jahr unverhohlener und unverfrorener. Auf diesem Hintergrund soll man ein von ihm angeordnetes „Jahr des Glaubens“ begehen?!
Stefan Biondi

Leiter/innen für Wortgottesdienste und Totenwachen gesucht!

Durch die Errichtung des Pfarrverbandes Nofels-Tisis-Tosters, in welchem nur mehr zwei Priester in drei Pfarren tätig sind, wird es notwendig, dass auch Laien in gewisser Regelmäßigkeit (priesterlose) **Wortgottesdienste** leiten. Während sich in Tosters und Nofels eine beträchtliche Zahl Interessierter gemeldet hat, bitten wir auch in Tisis dringend um Bereitwillige, die sich in diesem Oktober und November als Wortgottesdienstleiter/innen ausbilden lassen.

Weiters suchen wir dringend Personen, die bereit sind, den **Totenwachen** am Vorabend eines Begräbnisses vorzustehen. Ausbildung, Einführung, Handreichungen sind auf jeden Fall gewährleistet.

Interessenten melden sich bitte im Pfarramt bei PA Maria Ulrich-Neubauer oder bei Vikar Stefan Biondi (76049).

Danke!

- sb -



Caritas - Hospiz Vorarlberg

Zeit und Raum für trauernde Menschen

Hospiz Vorarlberg bietet Trauercafés an

Trauer braucht Raum, Zeit und Resonanz – oft mehr als die nähere Umgebung verstehen kann. Viele trauernde Menschen suchen deshalb das Gespräch und die Möglichkeiten ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

Seit vergangenem Jahr wird einmal monatlich in mehreren Gemeinden ein Trauercafé angeboten. Es ist ein offenes und unverbindliches Angebot für trauernde Menschen, unabhängig, wie lange der Verlust zurückliegt und unabhängig von Alter und Konfession. Bei einem gemeinsamen Frühstück oder Nachmittagskaffee können sich Menschen in geschützter Atmosphäre treffen, in der sie mit all ihren Fragen und Gefühlen willkommen sind. Die Treffen werden von ehrenamtlichen TrauerbegleiterInnen von Hospiz Vorarlberg begleitet. Anmeldung ist keine erforderlich.

Trauer – Zeit – Raum

Hospiz Vorarlberg lädt zum offenen Frühstück
Pfarrhaus Feldkirch-Nofels
Samstag, 13. Oktober, 10. November und
15. Dezember, 9.30 bis 11.30 Uhr

Nähere Informationen:

Hospiz Vorarlberg
Rita A. Sutterlüty
T: 05522-200-1122 oder 0664-82 400 83
E: hospiz.trauer@caritas.at

Umgang mit Trauer

Herzliche Einladung zum Vortrag

Vom Umgang mit der Trauer

Referentin: **Verena Kast**

Mi, 7. November, 20 Uhr, Pfarrsaal Tisis

Trauerprozesse setzen dann ein, wenn wir etwas zu verlieren drohen oder verloren haben, das für uns einen grossen Wert darstellt. Durch den Trauerprozess, einen sehr schmerzhaften Wandlungsprozess, lösen wir uns ab, akzeptieren den Verlust, beziehen uns neu auf uns selbst und gehen allenfalls auch neue Bindungen ein.

Anhand des Trauerprozesses beim Tod eines geliebten Menschen werden wir das Typische an diesem Prozess erarbeiten sowie Möglichkeiten der Hilfestellungen.

Schwierigkeiten im Trauerprozess sowie Formen des pathologischen Trauerns sollen besprochen werden, damit man erkennen kann, wann ein Trauerprozess einfach begleitet werden kann und wann er psychotherapeutischer Hilfe bedarf.

Verena Kast ist Professorin für Psychologie an der Universität Zürich und Lehranalytikerin des C.G. Jung Institutes.

Als Autorin hat sie zahlreiche Bücher zu den Themen Beziehung, Emotionen, Trennung und Symbolik verfasst. Einige ihrer Bücher sind Bestseller geworden.

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk
der Region Feldkirch

Bibelabende



mit Vikar Rudi Siegl u. Mag. Christine Vonbrül
jeweils Mittwoch um 20.10 Uhr

im **Pfarrhaus Nofels**

Termine:

10. Okt
24. Okt.
7. Nov.
21. Nov.
5. Dez.

Katholisches
Bildungswerk





Letztes Interview mit Kardinal Carlo Maria Martini

Am 8. September 2012 bin ich im Ebnit erstmals Pater Georg Sporschill SJ begegnet. Der gebürtige Nofler setzt sich bekanntlich seit vielen Jahren für verwaiste Kinder in Rumänien und Moldavien ein. Er gehört dem Jesuitenorden an ebenso wie der am 31. August verstorbene ehem. Erzbischof von Mailand Carlo Maria Martini SJ. Dieser schrieb eine ganze Reihe spiritueller Bücher, aus welchen ungezählte Menschen geistlichen Gewinn zogen. Kardinal Martini galt viele Jahre lang als „papabile“ (Papstkandidat). Pater Sporschill führte mit Kardinal Martini kurz vor seinem Tod folgendes Interview, das u.a. in der Zeitschrift „Christ&Welt“ im Original abgedruckt wurde und auch hier ungekürzt wiedergegeben wird:

Stefan Biondi

„Der Papst und die Bischöfe müssen umkehren“! Dient die Kirche den Menschen oder nur noch sich selbst?

Wie sehen Sie die Situation der Kirche?

Carlo Maria Kardinal Martini:

Die Kirche in den Wohlstandsländern Europas und Amerikas ist müde geworden. Unsere Kultur ist alt, unsere Kirchen sind groß, Häuser sind leer, die Organisation wuchert, unsere Riten und Gewänder sind prächtig. Doch drücken sie das aus, was wir heute sind? Dienen die Kulturgüter, die wir zu pflegen haben, der Verkündigung und den Menschen? Oder binden sie zu sehr unsere Kräfte, sodass wir uns nicht bewegen können, wenn eine Not uns bedrängt? Der Reichtum belastet uns. Wir stehen da wie der reiche Jüngling, der traurig wegging, als ihn Jesus zur Mitarbeit gewinnen wollte. Ich weiß, dass wir nicht leicht alles verlassen können. Doch wir könnten zumindest Menschen suchen, die frei und den Menschen nahe sind. Wie es Erzbischof Romero und die Jesuitenmartyrer von El Salvador waren. Wo sind die Helden bei uns, auf die wir schauen können? Keinesfalls dürfen wir sie mit den Fesseln der Institution behindern.

Wer kann der Kirche heute helfen?

Martini:

Pater Karl Rahner gebrauchte gern das Bild von der Glut, die unter der Asche zu finden ist. Ich sehe so viel Asche, die in der Kirche über der Glut liegt, dass mich manchmal Hoffnungslosigkeit bedrängt. Wie können wir die Glut von der Asche befreien, sodass die Liebe wieder zu brennen beginnt? Als Erstes müssen wir die Glut aufspüren. Wo sind einzelne Menschen, die hilfreich sind wie der barmherzige Samariter? Die Vertrauen haben wie der heidnische Hauptmann?

Die begeistert sind wie Johannes der Täufer? Die Neues wagen wie Paulus? Die treu sind wie Maria von Magdala? Ich empfehle dem Papst und den Bischöfen, in ihre Leitungsgremien zwölf ungewöhnliche Menschen aufzunehmen.

Menschen, die bei den Ärmsten sind, Jugendliche um sich haben und Experimente machen. Es braucht die faire Auseinandersetzung mit Menschen, die brennen, damit der Geist wehen kann.



Pater Georg Sporschill

Welche Heilmittel empfehlen Sie gegen die Müdigkeit?

Martini:

Es gibt Heilmittel im Christentum, die ihre Wirkung nie verlieren. Ich empfehle drei starke Medikamente. Das erste ist die Umkehr. Die Kirche? angefangen beim Papst und den Bischöfen? muss sich zu ihren Fehlern bekennen und einen radikalen Weg der Veränderung gehen. Die Skandale um den Missbrauch von Kindern zwingen uns, Schritte der Umkehr zu setzen. Die Fragen zur Sexualität und zu allen Themen, die den Leib betreffen, sind ein Beispiel. Sie sind jedem Menschen wichtig, manchmal vielleicht zu wichtig. Nehmen wir wahr, ob die Menschen die Stimme der Kirche zur Sexualmoral noch hören? Ist die Kirche hier eine glaubwürdige Gesprächspartnerin oder nur eine Karikatur in den Medien? Das zweite ist das Wort Gottes.



Das Zweite Vatikanische Konzil gab den Katholiken wieder die Bibel in die Hand. Aber können sie die Heilige Schrift verstehen?

Wie finden Katholiken einen selbstbewussten Umgang mit dem Wort Gottes? Nur wer dieses Wort in sein Herz aufnimmt, kann beim Neuaufbruch der Kirche mitmachen und in persönlichen Fragen gute Entscheidungen treffen. Das Wort Gottes ist einfach und sucht als Partner das hörende Herz. Dazu braucht es nur Stille, Hören, Lernen, Fragen und Warten, wenn ich es nicht fassen kann. Nicht der Klerus und nicht das Kirchenrecht können die Innerlichkeit des Menschen ersetzen.

Alle äußeren Regeln, Gesetze und Dogmen sind dazu da, um die innere Stimme des Menschen zu klären und die Geister zu unterscheiden. Für wen sind die Sakramente? Sie sind ein drittes Heilmittel. Die Sakramente sind keine Instrumente zur Disziplinierung, sondern eine Hilfe für die Menschen an den Wendepunkten und in den Schwächen des Lebens. Bringen wir Sakramente zu den Menschen, die neue Kraft brauchen? Ich denke an die vielen geschiedenen und wiederverheirateten Paare, an die Patchworkfamilien. Sie brauchen besondere Unterstützung.



Kardinal Carlo Maria Martini,
Alt-Erzbischof von Mailand -
Foto: Tommaso Bonaventura/
Contrasto/laif

Die Kirche steht zur Unauflöslichkeit der Ehe. Es ist eine Gnade, wenn eine Ehe und Familie gelingt, wenn die Eheleute zusammenhalten und einander tragen, wenn sie Kinder haben und sie zu selbstständigen und mutigen Christen erziehen. Christliche Familien zeichnen sich aus durch die Kraft, jenen entgegenzukommen, die Not haben in der Beziehung oder in der Erziehung. Die Art und Weise, wie wir mit Patchworkfamilien umgehen, bestimmt die Generation der Kinder.

Eine Frau wurde von ihrem Mann verlassen und findet einen neuen Lebenspartner, der sie und die drei Kinder annimmt. Die zweite Liebe gelingt. Wenn diese Familie diskriminiert wird, wird nicht nur die Frau, sondern werden auch ihre Kinder zurückgestoßen. Wenn sich die Eltern in der Kirche ausgeschlossen fühlen oder keine Unterstützung erfahren, verliert die Kirche die nächste Generation. Vor der Kommunion beten wir: „Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“ Wir wissen, dass wir unwürdig sind und mit unserer Leistung die Liebe nicht verdienen. Liebe ist Gnade. Liebe ist Geschenk. Die Einladung, zur Kommunion zu gehen und das Brot des Himmels zu empfangen, richtet sich an die Suchenden und Bedürftigen. Das ist kein Anbieten, sondern ein selbstbewusstes Angebot der Kirche im Wissen darum, dass bei Gott nichts unmöglich ist.

Die Frage, ob Geschiedene zur Kommunion gehen dürfen, sollte umgedreht werden. Wie kann die Kirche den Menschen, deren Beziehung schwierig oder gescheitert ist, mit der Kraft der Sakramente zu Hilfe kommen? Womit ringen Sie persönlich?

Martini:

Die Kirche ist 200 Jahre lang stehengeblieben. Warum bewegt sie sich nicht? Haben wir Angst? Angst statt Mut? Wo doch der Glaube das Fundament der Kirche ist. Der Glaube, das Vertrauen, der Mut. Ich bin alt und krank und auf die Hilfe von Menschen angewiesen. Die guten Menschen um mich herum lassen mich die Liebe spüren. Diese Liebe ist stärker als die Hoffnungslosigkeit, die mich im Blick auf die Kirche in Europa manchmal überkommt. Nur die Liebe überwindet die Müdigkeit. Gott ist die Liebe. Ich habe noch eine Frage an dich: Was kannst du für die Kirche tun?

Carlo M. Kardinal Martini war von 1979 bis 2002 Erzbischof von Mailand. Das Interview entstand am 8. Aug. dieses Jahres, am 31. Aug. starb Martini im Alter von 85 Jahren. Die Fragen stellten Georg Sporschill u. Federica Radice Fossati Confalonieri. Das Interview wurde größtenteils auf Deutsch geführt.



Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 4. Oktober

Seniorennachmittag

Offenes Singen mit Gertraud Nötzold und Elisabeth Battlogg, 14.30 Pfarrsaal Tisis

Dienstag, 9. Oktober

Ausflug und Wanderung auf den Diedamskopf
Abfahrt Bahnhof Feldkirch 8.00

Dienstag, 16. Oktober

Rundwanderung Röthis
Bus 60 ab LKH 12:51, ab Katzenturm 12:58

Donnerstag, 25. Oktober

Bibelstunde mit Mag.theol. Maria Ulrich-Neubauer, 14.30 Pfarrhaus Tisis

Dienstag, 30. Oktober

Wanderung Mühlsteinweg (Göfis – Schwarzer See – Tufers Sunnahof),
Bus 67 ab Katzenturm 13:03

Donnerstag, 8. November

Seniorennachmittag

Erzählkaffee:
Wie es damals war, 14.30 Pfarrsaal

Dienstag, 13. November

Wanderung Vaduz – Litze - Triesenberg (Grüschaweg). Bus 14 ab Letzestr. 12:01

Donnerstag, 22. November

Bibelstunde mit Mag.theol. Maria Ulrich-Neubauer, 14:30 Pfarrhaus Tisis

Dienstag, 27. November

Wanderung Brederis – Römervilla – Golfplatz – Weitried – Meiningen,
Bus 68 ab Katzenturm 12:08

Vorschau: 6.12.2012 Nikolausfeier
(Änderungen vorbehalten)

Anfragen an Arnold Lins **Tel. 76106**

Beichtgelegenheit

Tisis:

nach Absprache mit Vikar Biondi (76049)

Kapuzinerkirche:

Dienstag bis Samstag
jeweils 8.00 bis 9.00 und 9.30 bis 10.30



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

24.	9.	Ida Doleschal	94
		Liechtensteinerstr. 100	
26.	9.	Anita Waberisch	90
		Baptist-Beck-Weg 3a	
27.	9.	Franz Gsteu	75
		Rappenwaldstr. 24	
29.	9.	Gisela Kratzer	75
		Pfarrer-Gunz-Str. 5	
29.	9.	Roman Weichselbraun	75
		Alte Landstraße 13	
30.	9.	Paula M. Marte	93
		Novalgasse 28a	
10.	10.	Rosmarie Marth	75
		Töbeleweg 7	
16.	10.	Maria Fitz	92
		Rheinbergerstraße 32	
21.	10.	Margarete Hefel	80
		Letzestraße 7	
31.	10.	Dr. Alfons Bonner	92
		Letzestraße 7b	
2.	11.	Theresia Koch	80
		Liechtensteiner Str. 86	
9.	11.	Dr. Ludwig Schauer	98
		Langäckerweg 2	
11.	11.	Herbert Siegl	75
		Pate-Grimm-Weg 5	
18.	11.	Franziska Lins	80
		Im Radweiß 4	
27.	11.	Erwin Walser	85
		Lorenz-Gehrmannstr. 4	

Kreuz verschollen ☹ ...

...und wiedergefunden ☺

Im ersten Pfarrbrief dieses Kalenderjahres hatte ich vom Verschwinden eines schönen Kruzifixes aus dem kleinen Pfarrsaal berichtet und um Hinweise gebeten.

Inzwischen wurde es wiedergefunden; es war nicht gestohlen worden, sondern wegen einer Bilderausstellung gut (bzw. zu gut ☺) versorgt.

Wie im kirchlichen Festkalender dürfen wir auch pfarrintern ein kleines Fest der „Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung“ feiern .
Stefan Biondi



Im Tod vorausgegangen ...

Puggler Erwin
* 27.06.1954
† 02.07.2012

Lydia Reiner
* 18.4.1932
† 10.08.2012



Marianne
Gerstgrasser
* 09.03.1942
† 09.08.2012



Heribert Schmidle
* 06.05.1930
† 25.08.2012



Wilfried Lins
* 08.11.1930
† 16.09.2012

„Ich bin die
Auferstehung
und das Leben:
Wer an mich
glaubt, wird
leben, auch wenn
er stirbt.“
(Joh 11,25)

Spenden im Gedenken an unsere Verstorbenen

(im Pfarrbüro eingelangt)

Herr Heribert Schmidle:

Für die Kirche:

Fam. Ludwig, Fam. Gutschnig, Fam. Bertsch,

Für den Pfarrsaal:

Spendenbetrag von diversen Spendern von der Trauerfamilie übergeben

Taufen



in die Lebensgemeinschaft
mit Jesus Christus und in die
Kirche aufgenommen wurden

Emil Köck, Funkenweg 2

Kilian Zens, Wallern

Amelie Beck, Letzestraße 60a

Leonhard Paul Stenech, Feldweg 34a

Alea Längle, Tosters

Taufgespräche: (76049-13)

werden mit Vikar Biondi persönlich vereinbart.

Nächste Tauftermine:

14.10., 14.30

28.10., 16.00

18.11., 11.15

Immersionstaufe:

Die Taufe durch vollständiges Eintauchen des Kindes, wie sie die gesamte orientalische Christenheit pflegt und auch bei uns im Abendland viele Jahrhunderte üblich war, ist in der Pfarrkirche auf Wunsch der Eltern möglich.

Gedenkgottesdienst Oktober

Samstag, 13. Oktober, 19.00

Josef Scheffknecht	† 26.10.09
Gertrud Ender	† 2.10.10
Richard Hagen	† 4.10.10
Franz Lorenz	† 5.10.10
Ludwig Büchel	† 6.10.11
Günter Strele	† 17.10.11
Olga Gamper	† 25.10.11
Dorothea Lahnsteiner	† 27.10.11

Gedenkgottesdienst November

Samstag, 10. November, 18.00

Günther Blecha	† 9.11.09
Anna-Maria Karolyi	† 2.11.10
Olga Türtscher	† 4.11.10
Anton Konrad	† 14.11.10
Wolfgang Zimmermann	† 20.11.10
Hans Joachim Weh	† 26.11.10
Josef Maurer	† 16.11.11
Erwin Hager	† 16.10.11



Vergelt's Gott für Spenden!

Dank sagt...

die **KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG** für € 100.- anlässlich des Familienfasttages für ihre Sozialprojekte!

die **CARITAS**

allen großzügigen Tisner/innen für die Spenden von € 2169.-, die bei der Haussammlung im März zusammengekommen sind; ebenso den unermüdlichen Sammlerinnen und Sammlern, die von Tür zu Tür, von Mensch zu Mensch gegangen sind und für die Sammlung gegen den Hunger im August mit € 295.- !

BISCHOF ERWIN KRÄUTLER

für € 1600.-, die wir ihm bei der Firmung zu Pfingsten mitgeben konnten für seine wichtige Arbeit am Amazonas; danke auch der Firmgruppe, die davon € 400.- aufgebracht hat; danke denen, die bei der Adventkranzsegnung 2011, bei der Speisensegnung am Karsamstag und bei der Firmfeier gespendet haben!

die **MIVA**

- **Missionsverkehrsarbeitsgemeinschaft** -

für das Christophorusopfer von € 300 für die Anschaffung von Verkehrsmitteln in Missions- und Entwicklungsgebieten! (Dank der Autofahrer für unfallfreies Fahren).

die **PFARRE TISIS dankt**

all jenen, die mit dem Kirchenbeitrag, mit dem Kirchenopfer und mit Spenden die finanzielle Grundlage unserer Pfarre schaffen; wir sind sehr darauf angewiesen!

Vergelt's Gott!

Stefan Biondi

Dank an Paul Riedmann

Während seiner Zeit als Pfarrer von Tisis hat Paul Riedmann die Pfarre Zur Heiligen Familie aus privatem/familiärem Fundus immer wieder überaus großzügig gesponsert – sei es für die Renovierung des Pfarrhauses, sei es als Grundlage für ein neue Orgel oder für die Pfarrsäle; auch danach war er mit Daueraufträgen, Spendenzusagen usw. immer mit dabei, zuletzt mit einer Spende von € 4000.- für den TIP-Verein. Im Namen der Pfarre und des TIP-Vereines danken wir im herzlich mit einem kräftigen Vergelt's Gott!

Mag. Stefan Biondi und Dr. Heinz Fritzsche

Soziale Aktion der Erstkommunikanten



Die Freundschaft mit Jesus reicht über die Erstkommunion hinaus. So besuchten die Erstkommunionkinder im Juni das Haus Tosters und feierten mit den Bewohnern/innen die wöchentliche Messe mit.

Sie sangen Lieder von der Erstkommunionfeier und gestalteten den Gottesdienst mit Texten.

Als Geschenk brachten sie jeder Person ein selbstgestaltetes Lesezeichen mit, auf dem das Symbol der Erstkommunion „das Rad“ und das Motto „Jesus- unsere Mitte“ zu sehen war.





Erstkommunion-Elternabende

Wie sich die Zweitklässler heuer auf die Erstkommunion vorbereiten werden, das erfahren die Eltern beim 1. Elternabend im November.

Die **Erstkommunion** werden wir am **So, 5. Mai 2013, um 9.30 Uhr** feiern.

Die Eltern der Erstkommunionkinder erhalten eine eigene Einladung Anfang November.

Schon jetzt laden wir herzlich zur Mitarbeit in der Erstkommunionvorbereitung ein.

Mittwoch, 21. November 2012,
20.00 Uhr, Kleiner Pfarrsaal, 2a - Klasse

Donnerstag, 22. November 2012,
20.00 Uhr, Kleiner Pfarrsaal, 2b - Klasse

Start zur Firmung 2013

Die Firmvorbereitung in diesem Arbeitsjahr startet am

Montag, 15. Oktober 2012 mit dem **Informationsabend für die Firmlinge und deren Eltern** um **18.30 Uhr im Pfarrsaal**.

Wir laden dazu alle Jugendlichen ein, die im heurigen Schuljahr 13 Jahre alt werden. An diesem Abend wird der Firmweg vorgestellt.

Der Firmlinge haben bis zur Anmeldung ca. 10 Tage Zeit, um sich zu überlegen, ob sie beim Firmweg mitmachen wollen.

Wir bitten die Mütter und Väter der Firmlinge, bei der Firmvorbereitung mitzuarbeiten und die Firmlinge auf ihrem Weg zu begleiten.

Auf einen guten Start in der Firmvorbereitung freuen sich

*Vikar Stefan Biondi und
Pastoralassistentin Maria Ulrich-Neubauer*

Medieninhaber, Redaktion & Verlagsanschrift:
Pfarramt Tisis,
Alte Landstraße 1a, 6800 Feldkirch
Tel. 76049,
pfarramt.tisis@vol.at
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Malawi - Informationsabend

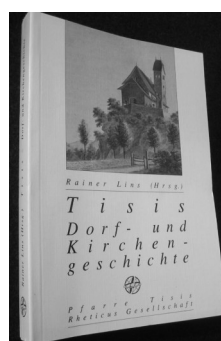
Ich gehöre zu einer von vielen, welche nach der Matura Afrika helfen wollten. Also ging ich 2007 nach Malawi, arbeitete dort in einem Heim für Kinder und schloss eine Freundschaft, die mich bis heute immer wieder nach Malawi zurückkehren lässt. Doch mein Bedürfnis, Afrika zu helfen hat sich verändert. Gibt es das Afrika und ist helfen gleich helfen? Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Stimmen meine Gedanken schließlich immer mit den Ideen der Betroffenen überein? Wer entscheidet? Während des Studiums kann ich über all dies nachdenken, kann hinterfragen, verwerfen, wenn ich in Malawi bin, fühle ich mich verpflichtet zu handeln.

Mit meinem sehr guten Freund Mclean Mkan-dawire haben wir in seinem Heimatdorf Elunyeneni im Norden des Landes eine kleine gemeindeorientierte Zusammenarbeit aufgebaut. Eine Idee ist die Vorstellung von Bildung als Schlüssel. Neben der materiellen Ausstattung der örtlichen Secondary School, dem Bezahlen der für den dortigen Schulbesuch geforderten Gebühren und der Unterstützung kleiner lokaler Initiativen, versuchen wir, ein paar wenigen Auserwählten eine höhere Ausbildung zu ermöglichen. Leider hat all dies seinen Preis.

Ich lade Sie daher ganz herzlich zu einem Malawi-Abend im kleinen Pfarrsaal Tisis ein. Ich möchte Ihnen von meinen Erfahrungen erzählen, möchte über Schwierigkeiten und Einfachheiten diskutieren, freue mich, wenn Sie einfach nur zuhören. Und sehr dankbar bin ich Ihnen, wenn Sie danach auch noch bereit sind, den ein oder anderen Euro mit Elunyeneni zu teilen.

Tiwonanenge, Lisa Oberbichler

24. November, 19 Uhr, Pfarrsaal Tisis



Tisner Dorf- und Kirchengeschichte - erhältlich im Pfarrbüro, € 15,00



Familien- und Scheidungsberatung

Das Ehe- und Familienzentrum der kath. Kirche Vorarlbergs bietet an den Bezirksgerichten parallel zum Amtstag Familien- und Scheidungsberatung an. Die psychosozialen Berater/innen und Jurist/innen beraten zu folgenden Terminen kostenlos und ohne Voranmeldung:

Bezirksgericht Feldkirch, Churerstr. 13	Dienstag 10.00-12.00
Bezirksgericht Dornbirn, Kapuzinerstr. 12	Dienstag 8.30-10.30
Bezirksgericht Bregenz, Anton-Schneider-Str. 14	Dienstag 8.30-10.30

Ehe- und Familienzentrum, Herrengasse 4, Feldkirch, Tel. 74139, www.efz.at

Blutspendeaktion

Blutspendeaktion im Pfarrsaal Tisis Mittwoch, 10. Oktober 2012, 16.00 – 20.00 Uhr

Wiederum ergeht der Aufruf des Krankenpflegevereins Feldkirch – Levis – Tisis zur jährlichen Blutspendeaktion im Tisner Pfarrsaal. Der im Vorjahr vorverlegte Beginn auf 16.00 Uhr hat sich sehr bewährt. Damit soll Spendern die Möglichkeit geboten werden, direkt von der Arbeit zum Tisner Pfarrsaal zur Blutspende zu kommen, ohne zwischenzeitlich nach Hause fahren oder warten zu müssen. Die Zahl von 124 Spendern hat dieses Angebot bestätigt. Auch konnten wieder viele Jugendliche registriert werden.

Unverändert hoch liegt der Bedarf an Blutkonserven und an den daraus gewonnenen Medizinprodukten, bedingt durch immer aufwendigere Operationen im Bereich der Tumor – und Unfallchirurgie. Eine ausreichende Bereitstellung von Blutkonserven ist deshalb für unsere Spitäler und das Gesundheitssystem wichtig.

Bei der freiwilligen Blutspende müssen einige Punkte berücksichtigt werden:

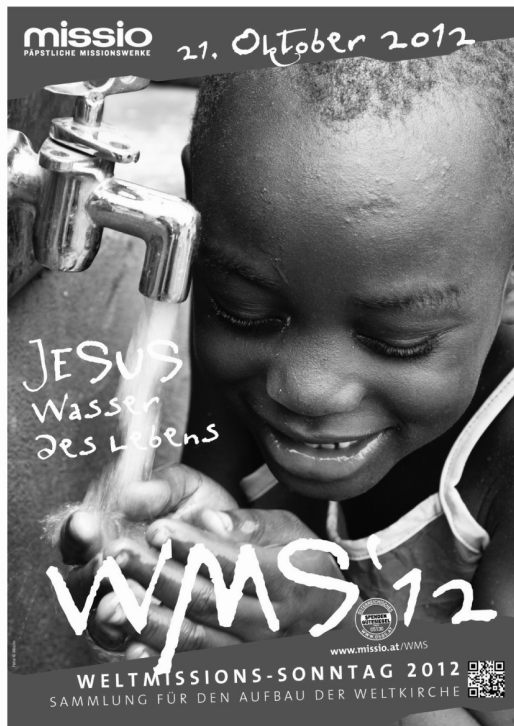
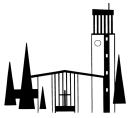
Alle Gesunden ab dem 18. Lebensjahr können an der Aktion teilnehmen. Eine Altersgrenze gibt es in Österreich nicht mehr. Lediglich Frauen, die zum ersten Mal Blut spenden, dürfen nicht älter als 60 Jahre sein. Die letzte Blutspende sollte mindestens 2 Monate zurückliegen. Ein Arzt stellt die Spendertauglichkeit fest. Jeder Spender erhält einen Ausweis mit Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor.

Zur Blutspende **nicht zugelassen** sind Patienten mit chronischen Organerkrankungen und Infektionskrankheiten, mit neurologischen Erkrankungen und Epilepsie, Personen, bei denen in den letzten 4 Monaten Ohrstechen, Piercing und/oder Tätowierung vorgenommen wurde, die in den letzten 6 Monaten in tropischen Ländern waren (Malaria), die in den letzten 12 Monaten einen Eisenmangel hatten, schließlich Schwangere, Personen, bei denen Syphilis und/oder AIDS - Krankheit besteht oder bestand und Angehörige von AIDS-Risikogruppen. Ausführliche Informationen bietet das Internet unter dem Link: <http://www.rotekreuz.at/blutspende/informationen-zur-blutspende/wer-darf-blutspenden/> .

Kommt jemand erstmals zur Blutspende, wird um einen Lichtbildausweis gebeten. Die Blutspende selbst dauert etwa 10 Minuten. Danach gibt es wie immer die obligaten Würstl mit einem Getränk.

Der Pfarrsaal ist sehr günstig mit den Liechtenstein-Buslinien 11, 13 und 14, Station Letzestrasse, in ca 10 min Abständen und Buslinie 7, Station Rheinbergerstrasse, zu erreichen. Parkplätze stehen vor der Kirche ausreichend zur Verfügung.

<http://www.rotekreuz.at/blutspende/informationen-zur-blutspende/wer-darf-blutspenden/>



Weltmissions-Sonntag am 21. Oktober 2012

In Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien fehlt es den Kirchen am Notwendigsten, um ihre pastoralen und sozialen Aufgaben erfüllen zu können. Die 1.100 ärmsten Diözesen sind auf Ihre Solidarität und Nächstenliebe angewiesen.

Größte Solidaritätsaktion

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. In allen Diözesen wird weltweit für die 1.100 Missionsdiözesen gesammelt.

Grundversorgung

Die weltweiten Sammlungen am Weltmissions-Sonntag sichern den 1.100 ärmsten Diözesen das Überleben. Diesen Diözesen wird ein Sockelbetrag zugeteilt, mit dem sie ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können. Damit wird Ihre Hilfe zur Überlebensfrage für die Missionsdiözesen.

PSK 7.015.500, BLZ 60.000, Kennwort: WMS

www.missio.at

Bücherei



Tisner Pfarrzentrum 2012			
28.9. 29.9. 30.9.	Tisner Flohmarkt	15.00-19.00 10.00-17.00 10.30-14.30	
7.10.	Erntedankfest—Kartoffelessen	10.30	
10.10.	Blutspendeaktion Krankenpflegeverein Feldkirch-Levis-Tisis	16.00-20.00	
7.11.	Vortrag Verena Kast „Umgang mit Trauer“	20.00	
9.11.	TIP-Verein Jahreshauptversammlung Bilddokumentation von Rainer Lins „Tisner Ansichten“	18.30	
11.11.	Nofler Bühne	18.30	
16.11.	Kammerkonzert „Trio Tiefenthaler“ Klassische Musik	19.30	
24.11.	Malawi—Informationsabend	19.00	
25.11.	Weihnachtsbasar	10.30-16.00	
Angebote TIP-Verein	Qi Gong –Sanfte Bewegung u. Meditation Pilates Yoga	Anfrage Marina Berchtold T: 0664/5016214	
Werden Sie auch Mitglied im TIP - Verein Mitgliedsbeitrag: € 15,00 Ermäßigungen bei Saalmieten Einzahlung auf Konto bei der Sparkasse Feldkirch BLZ 20604, Kto-Nr.3100011653			
TISNER PFARRZENTRUM (TIP) Vermietung – Verwaltung - Organisation: Marina Berchtold Tel: 0664 / 501 62 14 www.tisner-pfarrzentrum.at E-Mail: office@tisner-pfarrzentrum.at			

Weihnachtsbasar

Am **25.11.** von **10.30 bis 16.00** findet zu Gunsten der Pfarrsäle der alljährliche Weihnachtsbasar statt.

Wenn Sie Ihr kreatives Talent einbringen und z.B. Kerzen basteln, Socken stricken, Kränze binden usw. wollen, melden Sie sich bitte bei Ruth Aberer (Tel. 78954) oder im Pfarrbüro (Tel. 76049).



Flohmarkt

28. bis 30. Sept.

Tisner Pfarrsäle

Der Erlös ist für die neuen Pfarrsäle und soziale Projekte bestimmt.

www.tisner-flohmarkt.at



Freitag:	28. Sept.	15.00 – 19.00
Samstag:	29. Sept.	10.00 – 17.00
Sonntag:	30. Sept.	10.30 – 13.00
	Schachtelverkauf	13.30 – 14.30

Einfache Bewirtung wird geboten.

Kuchenspenden erbeten!

Hilfe beim Flohmarkt immer willkommen!

Ganz großartig ist jedes Jahr der Kern des Flohmarktteams in wochenlanger Vorbereitung engagiert.

Sollten Sie, lieber Leser, liebe Leserin, Interesse an mehr oder weniger intensiver Mitarbeit z.B. im kommenden Jahr haben, setzen Sie sich beim diesjährigen Flohmarkt mit Frau Marieluse Neyer oder mit dem Pfarramt in Verbindung (76049).

Zudem sind wir immer dankbar für Kuchenspenden auch im letzten Moment ☺

Stefan Biondi

Weihnachtsbasar So, 25. Nov.

10.30 – 16.00 Uhr im Pfarrsaal Tisis mit Bewirtung

Es gibt: Adventkränze, selbstgestrickte Socken, Weihnachtskekse, Liköre, festliche Dekorationen, Weihnachtskarten usw.

auch Aktuelles aus dem Flohmarktmagazin:
edler Schmuck, Bücher, Pelze, ...

9.30 Festgottesdienst zum Christkönigsfest

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsmessen

Sa 19.00 Pfarrkirche)
(November - März 18.00)

So 9.30 Pfarrkirche

Wochentagsmessen

Fr 9.15 Pfarrkirche
(entfällt im Fall eines Begräbnisses am selben Tag)

Oktoberrosenkranz:

Jeden Montag 18.00
in der Antoniuskapelle

Abendlob:

Jeden Donnerstag 20.30
in der Pfarrkirche

Besondere Gottesdienste

Sa 29.9. keine VAM in der Pfarrkirche, aber:
19.00 Patrozinium in St. Michael

Mo 1.10. 18.00 Oktoberrosenkranz

So 7.10. 27. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Erntedankgottesdienst
Musik: Kinderchöre
anschl. Kartoffeleessen

Mo 8.10. 18.00 Oktoberrosenkranz

Sa 13.10.19.00 Messe mit Jahresgedächtnis

So 14.10. 28. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Konzilgedächtnismesse
Ensemble Monika Soltesz
14.30 Taufe in St. Michael

Mo 15.10.18.00 Oktoberrosenkranz

**So 21.10. 29. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag der Weltkirche**
9.30 Messfeier mit
☺ Kinderwortgottesdienst
Chor der Philippinas

Mo 22.10.18.00 Oktoberrosenkranz

Mo 29.10.18.00 Oktoberrosenkranz

Do 1.11. Allerheiligen
9.30 Festgottesdienst
14.00 Verstorbenengedächtnis auf
dem Friedhof St. Michael

Fr 2.11. Allerseelen
9.30 Requiem für unsere
Verstorbenen in St. Michael

So 4.11. Seelensonntag
9.30 Messfeier, anschließend

Gedächtnisfeier für die Gefallenen und die zivilen Opfer der Weltkriege und der Gewaltherrschaft beim Kriegerdenkmal

Sa 10.11.18.00 Messe mit Jahresgedächtnis

So 11.11. 32. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Messfeier mit
„Fest des Hl. Martin“

Sa 17.11.17.00 Kirchenkonzert mit dem
Feldkircher Stadtorchester
(keine Vorabendmesse)

So 18.11. 33. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Familienmesse
☺ Kinderwortgottesdienst
Caritas Herbstkirchenopfer

Sa 24.11.18.00 Vorstellungsgottesdienst
der Firmlinge
Musik: Band Alwin Hagen

So 25.11. Christkönig
9.30 Messfeier
Musik: Abendlobgruppe
anschließ. Weihnachtsbasar

Sa 1.12. 18.00 Wortgottesfeier
mit Adventkranzsegnung

So 2.12. 1. Advent
9.30 Messfeier mit
Adventkranzsegnung
17.00 Gospelkonzert
Gospel Family, Georg Mathis

Erntedank

Sonntag, 7. Oktober

9.30 Familiengottesdienst

anschl. im Pfarrsaal
Kartoffeleessen
Kuchen und Kaffee

www.pfarre-feldkirch-tisis.at